

Inhalt

Vorwort — V

Einführung — 1

Teil I: Die Sammlung von Antiken-Abgüssen am Hofe des Kurfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz (1658/1679– 1716) in Düsseldorf. Ihre Entstehung und Bedeutung

1 Einleitung — 9

2 Zur Person: Johann Wilhelm von der Pfalz — 13

2.1 Johann Wilhelm als Sammler — 13

2.2 Der Kurfürst als Auftraggeber und Mäzen: Porträts
und Hofkunst — 17

3 Der Aufbau der Sammlung von Antiken-Abgüssen unter Johann
Wilhelm — 24

3.1 Johann Wilhelms Resident in Rom: der Conte Fede — 24

3.2 Die Quellen zum Sammlungsaufbau und zur Rekonstruktion
der Bestände — 26

3.3 Zur Ankunft der ersten Sendung von Abgüssen in Düsseldorf — 30

3.4 Die Aufstellung der Abgüsse in Düsseldorf –
das Galeriegebäude — 41

3.5 „Zwei kleine Italiener“: Die beiden Statuarier am Hofe
des Kurfürsten — 46

3.6 Zur speziellen Bedeutung der Abguss-Formen für Johann Wilhelm
und der repräsentativen Funktion der Sammlung — 49

3.7 Kaunos und Byblis — 53
Fundgeschichte und Verbleib — 53
Ikonographische Deutung — 91

3.8 Die Sammlung Odescalchi (Kunstschätze aus dem Erbe der Königin
Christina) — 100

3.9 Die Trunkene Alte – ein antikes Original in der Düsseldorfer
Sammlung — 116
Erwerbungs-geschichte — 116

3.10 Zur Deutung der Trunkenen Alten — 132
Weitere Sendungen nach Düsseldorf — 143

- 4 **Der Antikensaal unter Kurfürst Carl Theodor und das weitere Schicksal der Sammlung — 152**
- 5 **Der Torso vom Belvedere und der Marsyas Medici im Mannheimer Antikensaal — 154**
- 6 **Zur Sammlung von Gipsabgüssen an der Düsseldorfer Kunstakademie unter Lambert Krahe (1712–1790) und zur Rückforderung von Antikenabgüssen aus Mannheim — 158**

Teil II: Die Sammlung historischer Gipsabgüsse nach Antiken an der Universität Göttingen unter Christian Gottlob Heyne (1729–1812)

- 1 **Einleitung — 169**
- 2 **Der Aufbau der Göttinger Gipsabguss-Sammlung unter Christian Gottlob Heyne — 174**
 - 2.1 **Zur Quellenlage — 174**
 - 2.2 **Erwerbungs-geschichte — 177**
 - 2.2.1 **Die ersten Erwerbungen – Die Büsten von Herrenhausen — 177**
 - Die Bezugsquellen — 189**
 - Zur Rekonstruktion verlorener Bronze-Bildnisse in Herrenhausen mit Hilfe der Abgüsse — 191**
 - Die „Faustina“ – ein Abguss einer verlorenen Büste aus Herrenhausen? — 200**
 - Zu den Parallelen zwischen Göttingen, Herrenhausen und den Porzellanbüsten der Fürstenberger Manufaktur — 211**
 - Zur Auswahl der Herrenhäuser Bildnisse und den Papiermaché-Büsten von Ludwigslust — 219**
 - 2.2.2 **Der Ausbau der Sammlung — 225**
 - Der verlorene Abguss des „Schleifers“ — 228**
 - Zu den Abgüssen der „Laokoonsöhne“ — 234**
 - Der Erwerb der ersten großplastischen Statuen in Abgüssen — 246**
 - Zur Praxis der Herstellung von Gipsabgüssen und der besonderen Rolle der Köpfe und Büsten — 254**
 - Die Schenkungen aus der Sammlung Wallmoden und die Praxis des Ergänzens — 258**
 - Weitere Erwerbungen und Schenkungen — 263**
 - 2.2.3 **Zum System der Erwerbungen und der Aufstellung — 280**
 - Die Erwerbungen — 280**
 - Die Aufstellung — 286**

- 3 Heynes Vorlesungen – Einbeziehung der Gipsabguss-Sammlung — 292**
- 3.1 Inhalte und Zielsetzung — 292
 Geschmack und Kennerschaft — 298
- 3.2 Zum Aufbau der Vorlesung — 301
 Kunst und Wissenschaft — 303
- 3.3 Einbeziehung und Funktion der Gipsabguss-Sammlung — 304
 Die Abgüsse als Anschauungsmaterial — 304
 Die „dekorative“ Funktion der Abgüsse und der Einfluss der schönen Künste — 308
 Idealplastik und Porträts: „Kunstwerk“ und „Denkmal“ — 311
- 3.4 Reproduktionen und „Original“-Debatte — 316
- 3.5 Heynes Vorlesungen – Einflüsse und Wirkung — 318

Schlussbetrachtung — 328

Anhang — 333

- Anhang zu Teil I (Düsseldorf): Verzeichnisse von Antikenabgüssen — 333
 Anhang zu Teil II (Göttingen): Katalog der Erwerbungen (chronologisch), Konkordanz — 336

Abkürzungs- und Literaturverzeichnis — 351

- Literaturverzeichnis zu Teil I (Düsseldorf) — 351
 Literaturverzeichnis zu Teil II (Göttingen) — 363

Abbildungsnachweise — 381

Personenregister — 383

Sachregister — 387